

**Vorwort Ralf Steinhäuser** Seite 2

**Vorstellung Stephanie Röttgen** Seite 4

**Kirchtüröffner Interview** Seite 5

**Zukunftswerkstatt Grüner Hahn** Seite 9

**Kinderbetreuung Donewald** Seite 10

**Firmung 2018** Seite 3

**40. Prämonstrade** Seite 12

**Termine, Termine, Termine ...**

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

heute habe ich eine sehr schöne kleine Sonnenblume gesehen, sehr imposant wie schnell sie über das Frühjahr und den Sommer heranwächst. Am Ende sieht sie herrlich aus und trägt reichlich Frucht für die nächste Generation.

Die Firmung im Juni wirkt noch in mir nach, hier ging es auch um den Nachwuchs für unseren Glauben und Gemeinde. Auch bei der Domführung für Kinder oder die vielfältigen Angebote der Kinderbetreuung, der Kita's - bald mit neuem Außengelände - und dem Familienzentrum. Natürlich fällt auch die Fahrt der Messdiener nach Rom im Herbst darunter.

Einen anderen Schwerpunkt stellt der Umgang mit der Schöpfung dar und wie wir unsere Ressourcen übermäßig stark strapazieren. Die Aktion der Grüne Hahn bietet hier direkt vor Ort sehr praktische Hilfen und erarbeitet Maßnahmen für unsere Gemeinde und gibt immer wieder einfache und sehr einleuchtende Tipps für den Alltag.

Wenn man nun diese beiden Blöcke zueinander betrachtet, so sind viele helfende Hände nötig und wichtig, um das Heranwachsen, Pflegen und Erhalten unserer Aktivitäten zu ermöglichen. Das Feiern gehört natürlich auch dazu. Hier die 40. Prämonstrade (in diesem Jahr ohne Einwegbesteck). Sowie viele weitere Angebote von Besinnung über Frühstück und von Stricken bis zum Buchtipps; haben wir in dieser Ausgabe für Sie zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe viel Vergnügen und vielleicht auch den ein oder anderen neuen Impuls, der hilft in diesem Sommer die guten Gedanken (oder die Sonnenblumen) weiter reifen zu lassen.

Für die Redaktion



Andreas Flach

## Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Winterausgabe ist der **22.10.2018**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: [redaktion@heilige-familie-koeln.de](mailto:redaktion@heilige-familie-koeln.de)

## Durch die Brille des Bischofs gesehen: Die Pfarrei "Heilige Familie" in Dünnwald und Höhenhaus



Zwischen dem 2. Mai und dem 21. Juni habe ich im Rahmen der alle sechs Jahre vorgeschriebenen Bischöflichen Visitation die Pfarrgemeinde Heilige Familie in den Stadtteilen Dünnwald und Höhenhaus besucht. Ich habe in diesen Tagen etwa 30 Gespräche in Ihrer Pfarre geführt bzw. Besuche in Einrichtungen und Gremien gemacht. Das ist eine ganze Menge, aber auch wiederum recht wenig, wenn man berücksichtigt, wie viele Gruppen und Institutionen es hier gibt.

Eine wichtige Orientierungshilfe waren mir die Team- und Einzelgespräche mit allen Seelsorgern und Seelsorgerinnen der Pfarre. Wichtig war auch eine große Rundfahrt, bei der ich mit Pater Ralf Winterberg alle fünf Kirchen, die Pfarrheime und die Projekte "Cafe mittendrin" und "Familientreff Klamöttchen" besucht habe.

Ich gratuliere Ihnen ausdrücklich zu Ihrem Pastoralteam, das hochengagiert und kompetent an einer guten Zukunft für Ihre Pfarre, aber auch für alle Menschen in Ihren Stadtteilen arbeitet. Kirchliches Engagement beschränkt sich hier nicht nur auf eine kleiner und älter werdende Gottesdienstgemeinde, sondern nimmt den ganzen Sozialraum in den Blick.

Wenn man nichts ahnend durch Ihre Pfarrei geht oder fährt, sieht man viel Grün, Wäldchen, Felder, Wiesen und darin ganz idyllisch die 900 Jahre alte Nikolauskirche. Bei kundiger Führung erfährt man, dass das Bild trügt. Dünnwald und Höhenhaus haben größere soziale Probleme als man auf den ersten Blick erkennen kann. Darum hat sich Ihre Pfarre einen klaren caritativ-sozialen Schwerpunkt gesetzt. Keine Gemeinde kann diese Aufgaben allein bewältigen. Sie braucht ein ganzes Netzwerk von vielen Partnern aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Raum. Einige dieser Partner und ihre Einrichtungen (Sozialdienst Katholischer Männer, Caritasverband, Christliche Sozialhilfe Köln, Katholische Jugendagentur, GAG, Evangelische Kirche) habe ich kennenlernen dürfen. Alle sind dankbar, in Ihrer Pfarrei einen wichtigen Verbündeten gewonnen zu haben.

In der Pfarre "Heilige Familie" leben zwei Strukturen nebeneinander: traditionelle Gemeindegruppen, die kleiner und älter werden auf der einen Seite und Projekte mit vielen Ehrenamtlichen, deren Lebensfähigkeit und Dauer aber noch nicht gesichert sind (z. B. "Kirche in der Nachbarschaft", "Kölsch Hätz", Cafe Mittendrin, Familientreff Klamöttchen, Bürgerladen Donewald) auf der anderen Seite. Wenn eingerichtete Projektstellen nicht mehr bezahlbar sind und kompetente Ehrenamtlichkeit nachlässt, öffnet sich hier eine Problemschere.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat haben zu einem guten Miteinander und einer Aufgabenteilung gefunden. Von mir schon viel zitiert: "Die Pastoral hat Vorfahrt. Der Pfarrgemeinderat findet den Weg und der Kirchenvorstand teert ihn". Nachdenklich gemacht hat mich die Analyse des PGR-Vorsitzenden, der eine tiefer werdende Spaltung zwischen den traditionellen Gruppen und Gottesdienstbesuchern sowie den Gremien und den Trägern der verschiedenen Projekte sieht.

Den Kindern und Jugendlichen gilt eine besondere Sorge, was sich in offenen Jugendeinrichtungen und einer großen Ministrantenarbeit zeigt. Ich habe mich gefreut an einer internen Fortbildung der Erzieherinnen Ihrer Kindertagesstätten teilnehmen zu dürfen. Eine andere Facette des Bemühens um junge Menschen ist wohl die umfangreiche, personalintensive Firmvorbereitung, die Pater Gisbert verantwortet. Auch im Bistumsvergleich "erste Sahne"! Hier können junge Menschen wirklich tiefe Erfahrungen mit dem Glauben machen.

Eine Kernzelle geistlichen Lebens ist sicher die kleine Gruppe, die sich jeden Morgen in der Kapelle der Amigonianer zur Feier der heiligen Messe trifft. Hier sind Mitbeter und Mitfeiernde immer herzlich willkommen.

Die offiziellen Zahlen sind bei Ihnen ähnlich schlecht wie auch sonst in Köln. Die Zahl der Gottesdienstbesucher am Sonntag schwankt zwischen 600 und 700. Die Kirchenaustritte (60) und Bestattungen (103) übertreffen die Zahl der Taufen (104) und Wiederaufnahmen bzw. Eintritte (5) beträchtlich.

Dennoch habe ich den Eindruck gewonnen, dass Ihre Pfarrei auf einem guten Weg in die Zukunft ist und sich richtig "aufstellt". Ich möchte die Tage bei Ihnen nicht missen und danke für alle Offenheit, Gesprächsbereitschaft und Gastfreundschaft. Natürlich hätte ich noch viel mehr zu berichten, bin aber mit meinem Beitrag schon im Verzuge. Herzliche Grüße

Ihr + Rolf Steinhäuser

Weihbischof für den Pastoralbezirk Mitte

## Der Touchscreen und die Firmung Von Gottes Geist berühren lassen

### Firmung

Eine der beeindruckendsten Erfindungen unserer Zeit ist der Touchscreen. Darauf kann man wischen, drücken, zoomen und navigieren. Das hat einen hohen Spaßfaktor. Steve Jobs, der geniale amerikanische Ingenieur, suchte nach der Schnittstelle von Ingenieurs- und Geisteswissenschaften und fand sie mit dem Touchscreen. Mensch und Maschine greifen ineinander.

Wir Katholiken sind ähnlich unterwegs. Die Sakramente wollen eine Schnittstelle zwischen der menschlichen und spirituellen Welt sein. Menschliche Zeichen, die uns mit Gott in Berührung bringen. Bei der Firmung am 3. Juni in St. Johann Baptist wurde das sehr konkret.



Der Bischof berührte die Firmkandidaten. Er legte seine Hand auf ihren Kopf, machte mit dem Salböl ein Kreuz auf ihre Stirn und sprach: „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist!“ Dann reichte er dem Gefirmten die Hand und sagte: „Der Friede sei mit dir.“ Schlichte Zeichen und doch ein beeindruckendes „Interface“ zwischen Mensch und dem Geist Gottes. 30 Jugendliche und ein Erwachsener aus unserer Kirchengemeinde haben sich von Gottes Geist berühren lassen in ihrem Inneren. So wie Jesus. Auch er wollte ein Touchscreen sein, eine intuitive Benutzeroberfläche des himmlischen Vaters, als einer, der durch die Menge geht, als der Mann der herzlichen Umarmungen und gastfreundlichen Gesten; der Mann des aufmunternden Schulterklopfens und mit den anpackenden Armen.

15 Katecheten, die meisten von ihnen selbst erst seit kurzem gefirmt, haben die Jugendlichen auf diesem Weg begleitet, wofür ihnen ein großes Dankeschön gebührt. Unsere Erfahrung ist genau diese: Jugendliche brauchen Zeit und Räume, um auf ihre Art mit Wischen, Drücken, Zoomen und Navigieren Gott zu berühren, denn Gottes Geist ist viel kreativer als wir Menschen meinen.

*Pater Gisbert*



### Firmkurs 2018/2019

Zu Beginn des neuen Schuljahres laden wir die Jugendlichen ein, die zwischen dem 01.07.2002 und dem 30.06.2003 geboren sind.

Die Informationsveranstaltung zur Firmvorbereitung – zu der alle kommen können, auch Jugendliche die älter sind – findet am Donnerstag, den **20.09.2018**, um 18:30 Uhr im Pfarrsaal „Zur Heiligen Familie“, Lippeweg 29, Köln-Höhenhaus, statt.

Alle Informationen zur Firmvorbereitung auf der Seite [www.firmung2019.de](http://www.firmung2019.de). Rückfragen bitte an Pater Gisbert.



### Domführung mit Kindern

Schon zum zweiten Mal haben Vorschulkinder aus dem Kindergarten St. Johann Baptist mit Burkhard Brücker eine Domführung in Köln gemacht. Es ist immer wieder spannend, wie schnell die Kinder bei der Sache sind und durch ihre Fragen und ihr Staunen die Stunde füllen. Besonders der Schrein mit den Reliquien der heiligen drei Könige hatte es den Kindern angetan: „Dürfen wir die Knochen mal sehen?“. Darauf antwortete Burkhard Brücker: „Da müsst ihr nächstes Jahr am 6. Januar, dem Festtag der



heiligen drei Könige wiederkommen, denn dann wird vorne eine Klappe geöffnet und man kann die Schädel der Könige sehen mit einer Krone auf den Kopf!“

### Einstieg



Zum 01.09.2018 wird Sven Otto als Gemeindeassistent in unserer Pfarrgemeinde seine Berufseinführung beginnen. Er wird für ein Jahr bei uns bleiben und in dieser Zeit seine Schulausbildung absolvieren und zu 50% in unserer Gemeinde aktiv sein. Hinzu kommen Pastoraltage und Werkwochen im Rahmen der Berufseinführung.

## Alten- und Krankenmesse



Am **13.10.2018** ab 15:00 Uhr in der Kirche St. Johann Baptist in Köln-Höhenhaus lädt die katholische Kirchengemeinde Hl. Familie Köln-Dünnwald/Höhenhaus alle älteren oder kranken Menschen zu einer ganz besonderen Messe ein. Wir nennen sie Alten- und Krankenmesse. In dieser Messe besteht die Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der „Krankensalbung“. Beginn 15:00 Uhr, Beichtgelegenheit ist ab 14:30 Uhr.

Ein geladen sind alle Menschen, die sich vom Empfang des Sakraments der Krankensalbung eine Stärkung für ihren Alltag und ihr Leben erhoffen.

Im Anschluss an diese Messe haben Sie Gelegenheit im Pfarrsaal von St. Johann Baptist bei einer Tasse Tee oder Kaffee, bei einem Stückchen Kuchen oder einem Schnittchen alte Bekannte wiederzusehen, oder neue Bekanntschaften zu knüpfen und in gemütlicher Runde nette Gespräche zu führen.

Gerne organisieren wir für Sie oder Ihre pflegenden Angehörigen einen Fahrdienst. Bitte wenden Sie sich hierfür an das Pastoralbüro. *Georg Schmitz*

## Offener Frühstückstreff

Wir sind in jedem Alter mit und ohne Familie, und frühstücken regelmäßig einmal in Monat gemeinsam. Neben Brötchen und Kaffee oder Tee und anderen Leckereien treffen Sie nette Leute und haben gute Gespräche. Wenn Sie mit uns frühstücken wollen, dann brauchen sie nur vorbei zu kommen und Ihren Lieblingsbrotaufstrich mitzubringen.



Wir treffen uns im CAFE mittendrin in Dünnwald, Berliner Straße, samstags morgens um 9:30 Uhr.

Die nächsten Termine sind am **08.09.2018, 13.10.2018, 10.11.2018, 01.12.2018** und **05.01.2019**.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden.

*Helene Nussbaum*

Liebe Gemeindemitglieder,

seit dem 01.03.2018 hat unsere Kirchengemeinde ein neues Gesicht. Mit Frau Stephanie Röttgen haben wir eine ganz besondere Verstärkung bekommen. Wie Sie vielleicht bereits gehört haben, stellt das Erzbistum Köln derzeit in allen Seelsorgebereichen Verwaltungsleitungen ein, um die leitenden Pfarrer von Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

Ein wesentlicher Teil unserer Verwaltungsarbeit in der Gemeinde ist die Personalführung. Dies ist auch eine der Hauptaufgaben von Frau Röttgen. Sie ist nun die Dienstvorgesetzte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, also der Küsterinnen und Küster, Pfarrsekretärinnen, der Leitungen in unseren Kitas und aller weiteren Personen, die die Kirchengemeinde beschäftigt. Ausgenommen davon ist das Pastoralteam; hier ist und bleibt weiterhin der Pfarrer der Vorgesetzte. Frau Röttgen hat die Trägervertretung der beiden Kitas übernommen und kann so die Verwaltungsaufgaben unterstützen, ihr Büro ist im Pastoralbüro Heilige Familie im Lippeweg.

Nach der Vorstellung in den Kirchturmspitzen wollen wir noch mehr Gemeindemitglieder informieren. Dem Start von Frau Röttgen gingen etliche Gespräche voraus. Zum einen konnten wir Frau Röttgen im Rahmen ihrer Bewerbungsgespräche hier vor Ort kennen lernen. Zum anderen haben wir uns gleichzeitig über die pastorale Entwicklung in unserer Kirchengemeinde Gedanken gemacht. Vieles ist hier bereits geschehen, war aber nur durch den doppelten Einsatz von mir möglich.

Die aus der Verwaltungsentlastung gewonnenen Kräfte werden es mir ermöglichen, einmal durchzuatmen, zu lesen, nachzudenken, um mich dann gestärkt wieder der Seelsorge widmen und weitere Projekte mit anstoßen zu können. Wir als Kirchengemeinde sind ja schon länger pastoral auf einem neuen Weg.

Wie Sie merken, bewegt sich viel bei uns, sowohl in der Verwaltung als auch in der Pastoral. Als leitender Pfarrer freue ich mich, Frau Röttgen bei uns zu haben. Ich wünsche Ihr alles Gute und viel Freude bei Ihrer Arbeit mit und für uns hier vor Ort.

Ihr Pater Ralf



Foto: Andreas Fleich

## Neue Verwaltungsleitung Stephanie Röttgen

### Vorstellung

Guten Tag, mein Name ist Stephanie Röttgen und ich bin seit dem 01.03.2018 die neue Leiterin der Verwaltung in der Kirchengemeinde Heilige Familie.

Als aktiver Katholik ist dies für mich die Gelegenheit, das Engagement für gelebten Glauben und den Wunsch nach aktiver Mitgestaltung von Kirche und Gemeinde mit meinem Beruf verbinden zu können.

Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder – einen Sohn 14 Jahre und eine Tochter 11 Jahre. Aufgewachsen bin ich in Leverkusen-Hitdorf und wohne jetzt mit meiner Familie in Leverkusen-Opladen.

Wir sind eine sehr unternehmungslustige Familie, die gerne verreist. Wir machen u.a. Rund- und Städtereisen, sind aber auch begeisterte Camper und haben schon viele Urlaube mit unserem Faltcaravan verbracht. Meine restliche Freizeit verbringe ich auch am liebsten mit meiner Familie und mit vielen Freunden.

Ganz besonders aktiv bin ich aber in der 5. Jahreszeit, denn „ming Hätz schlät rut und wiess“, und daher finde ich es ganz besonders schön, dass mein neuer Arbeitsplatz endlich mal in Köln ist.

Von meiner Ausbildung her bin ich Diplom-Betriebswirtin. Nach einer fast 22-jährigen Tätigkeit in den unterschiedlichsten Positionen und Verantwortungsbereichen im Finanz- und Rechnungswesen eines Konzerns führt mich mein beruflicher Werdegang nun zu Ihnen.

Die Position der Verwaltungsleitung in der Kirche ist dabei eine ganz neue Profession. Insofern ist es eine spannende Aufgabe, diese Rolle mit Ihnen in der Gemeinde, mit dem Kirchenvorstand, dem Erzbistum und mit Pater Ralf gemeinsam mit Leben zu füllen.

Auf diese spannende Aufgabe freue ich mich sehr. Viele von Ihnen habe ich schon persönlich kennengelernt und auf die vielen anderen Begegnungen bin ich gespannt.

Ihre Stephanie Röttgen



## Kirchtüröffner Interview mit Gisela Klausung

### Ehrenamt

Burkhard Brücker spricht mit Gisela Klausung vom Leitungsteam „Offene Kirche“ in St. Nikolaus über ihr Ehrenamt

*Gisela, seit wann machst Du bei der „Offenen Kirche“ in St. Nikolaus mit?*

Seit 2014 engagiere ich mich als Kirchenöffnerin in St. Nikolaus.

*Wie bist Du auf dieses Ehrenamt aufmerksam geworden?*

Durch die Kirchturmspitzen und den Pfarrbrief.

*Warum grade in der Nikolauskirche?*

Seit über 34 Jahren wohne ich nun in Dünnwald und die St. Nikolaus Kirche hat mich direkt angesprochen. Ich stamme aus Refrath und dort haben wir die Taufkirche, welche auch eine lange Tradition hat. Auch dort sind Ehrenamtliche tätig.

*Wie viele Menschen engagieren sich in diesem Bereich?*

Etwa 30 bis 35 Ehrenamtliche machen in St. Nikolaus mit.

*Wie oft machst Du Dienst in der Nikolauskirche?*

Zurzeit alle 4 bis 6 Wochen; dazwischen eventuell noch zusätzliche Termine.

*Was macht Dir besonders Spaß?*

Der Kontakt mit Menschen macht mir großen Spaß. Es kommen in der Kirche wunderbare Gespräche zu Stande über Gott und die Welt. Neulich fragte mich eine Mutter mit Ihrem Sohn, ob die Schale unter dem Weihwassergefäß für Hunde vorgesehen wäre.... Wir hatten anschließend ein außergewöhnliches Gespräch über alte Traditionen. Natürlich haben wir auch über neue Wege in der Kirche gesprochen, vor allem für Jugendliche.

*Macht ihr als Gruppe der Kirchtüröffner auch etwas zusammen?*

Als Dankeschön organisieren wir jedes Jahr ein Treffen für alle Kirchenöffner. Letztes Jahr hatten wir eine Führung in St. Nikolaus und dieses Jahr eine Führung durch die evangelische Immanuel-Kirche in Stammheim. Als neue Einrichtung haben wir einen "Kirchenöffner Treff" organisiert. Jeden ersten Montag im Monat gibt es ein Treffen in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr im Cafe Mittendrin. Wer kommt kommt.



*Gibt es ein Ereignis in der Nikolauskirche, an das Du dich besonders erinnerst?*

Im Laufe der Jahre gab es viele tief sinnige Gespräche mit Besuchern. Es ist immer auch eine Bereicherung für mich selbst. Selbst wenn an einem Tag niemand in die Kirche kommt, so kann man doch die Zeit für sich selbst genießen. Ich lege immer eine CD ein und genieße die wundervolle Akustik. Manchmal hatte ich den Eindruck, dass die Besucher auch wegen der Musik länger geblieben sind. Gregorianische Gesänge eignen sich besonders gut. Außergewöhnlich war auch die Zeit des Jubiläums im letzten Jahr. Besonders die Messe am großen Tisch fand ich sehr beeindruckend.

*Wie würdest Du Menschen für dieses Ehrenamt gewinnen?*

Durch meine eigene Begeisterung! An dieser Stelle möchte ich im Namen des Leitungsteam allen Kirchenöffner einen großen Dank aussprechen! Ohne uns wäre die Kirche um einen "großen Dienst" ärmer.

## Advent Mainfranken Fahrt

Häufig gestellte Frage: Wann macht ihr noch einmal eine Reise? Kurze Antwort: Anfang Dezember 2018

Weihnachtsmärkte und Krippenwege in Mainfranken mit einer Busreise vom **03.12.2018 - 06.12.2018**.

Eigentlich wollten wir diese Reisen nicht mehr planen und durchführen. Aber immer wieder wurden wir bei Begegnungen auf den Straßen, auf dem Markt oder Kirchplatz angesprochen und besonders auf die Reisen zu Adventsmärkten (Weihnachts- und Christkindsmärkten) hingewiesen. Spontan haben wir uns zu dieser Reise entschieden und bieten sie allen Fragern und Interessierten an.

Schwerpunkte der Reise sollen sein: Adventsmärkte in Bamberg, Würzburg, Coburg und solche, die so am Weg liegen, Besuch und Besichtigung der Residenz in Würzburg, des Bamberger Doms, der Wallfahrtskirche von Vierzehnheiligen, des Bamberger Krippenwegs und anderen Sehenswürdigkeiten. Baumeister des Barock wie Balthasar Neumann und Künstler des Mittelalters wie Tillmann Riemenschneider lernen wir in ihren Werken kennen.

Standorthotel: \*\*\*Hotel Göller in Hirschaid mit \*\*\*\*Ambiente und bekannt für seine fränkische Küche. Das Hotel verfügt über einen Wellness-Bereich. 3x Halbpension (Frühstücksbuffet und 3 Gang-Menü am Abend). Trinkgelder inkludiert (Bus, örtl. Führer, Zimmerservice). Reisepreis: 385 EUR im DZ, EZ + 54 EUR (bei 40 Teilnehmern). Anmeldung und Näheres: Tel: 0221 643462. *Marianne und Horst Scheld*



## Ökumenisches Taize-Gebet

Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr findet in der gotischen Kapelle in St. Nikolaus ein ökumenisches Taize-Gebet statt. Alle, die am Abend einfach mal für eine halbe Stunde vor Gott zur Ruhe kommen wollen, sind herzlich dazu eingeladen.



## Orden Pro Ecclesia et Pontifice

Der Papst hat Walter Steinkrüger (langjähriger Rendant, KV-Mitglied, Kämmerer, Lektor, Kollektenzähler, Chorsänger, christlicher Familienvater und Vorstand BürgerStiftung) für den Orden Pro Ecclesia et Pontifice bestimmt. Der Orden wird in der Familienmesse zum Apfelfest, Sonntag, den 23.09.2018, um 11 Uhr in der Kirche St. Hermann-Joseph verliehen. *Pater Ralf*

## „PC und CAFE“

Unser beliebtes Angebot für alle, die Fragen zum PC, zum Emails schreiben und Foto sammeln haben und dabei in Ruhe Kaffee trinken wollen, sind dazu im CAFE mittendrin willkommen. Gisbert Siegert steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Termine bitte im CAFE mittendrin erfragen.

## Ehrenamtliche gesucht!

Für die beiden Projekte Klamöttchen und CAFE mittendrin werden immer wieder Menschen gesucht, die gerne gebrauchte Kinderkleidung verkaufen oder Gäste im CAFE bedienen möchten. Kommen Sie vorbei, schauen Sie sich unsere beiden Einrichtungen an und wenden Sie sich an unseren Mitarbeitern. Wir beantworten gerne ihre Fragen, sprechen sie Burkhard Brücker (Tel: 16 80 87 824) oder Andrea Aßhauer (Tel: 16 88 76 80) an.

## „Alles neu macht der Mai“ Gemütlicher Innenhof

## Entspannen

Seit Anfang Mai ist der Innenhof im CAFE mittendrin wieder parat! In gemütlichen Gartenstühlen in der Sonne sitzen und Kaffee trinken! Entspannen, lesen, ausruhen und sich einmal verwöhnen lassen. Sie sind willkommen bei uns!!!



## Bitte beachten!!!

## Öffnungszeiten CAFE mittendrin

## Ausspannen

Öffnungszeiten CAFE mittendrin in den Sommerferien: Während der Sommerferien vom **16.07.2018 - 28.08.2018** hat das Cafe mittendrin von 9:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.



## Kandidaten gesucht ! Kirchenvorstandswahl 2018

## Wahl

Am 17. und 18.11.2018 findet die nächste Wahl des Kirchenvorstandes statt.

Der Wahlausschuss freut sich über Hinweise auf mögliche Kandidaten. *Pater Ralf*

## Tag des ewigen Gebetes in St. Nikolaus

### Anbetung



Während der geistlichen Woche zum 900. Geburtstag der Nikolauskirche fand auch ein Tag des ewigen Gebets statt. Die Stille in der gotischen Kapelle, die Musik von der Harfenspielerin und die Abschlussandacht waren eindrucksvoll und viele Menschen haben sich Zeit genommen, um zur Ruhe zu kommen. Auch dieses Jahr wollen wir in reduzierter Weise einen Tag der Anbetung anbieten. Am Freitag, den 7. September (direkt vor der Prämonstrade) findet um 9:15 Uhr in der Nikolauskirche wie gewohnt eine Eucharistiefeier statt. Anschließend wird das Allerheiligste in die gotische Kapelle getragen. Dort ist dann bis 15:00 Uhr stille Anbetung. Um 15:00

Uhr findet in der Kapelle eine feierliche Abschlussandacht statt. Wir suchen noch Freiwillige, die eine Stunde eine Gebetswache vor dem Allerheiligsten übernehmen würden. Mögliche Zeiten: 11:00 – 12:00 Uhr, 12:00 – 13:00 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Burkhard Brücker unter Tel. 0221/168087824

Martin Schleske schreibt in seinem Buch „Herztöne“:

Ich glaube, die wundervollste Form des Betens ist, wenn wir das schweigende Gebet erlernen. Es heißt nicht, dass wir nichts sagen, sondern dass wir Gott wortlos unser Herz zuneigen. Man merkt einer Seele an, ob sie weiß, was Stille vor Gott bedeutet. Was ist die heilige Stille? Es bedeutet, wunschlos in Gott zu ruhen. Da wird unsere Seele in einen Raum wunschlosen Vertrauens geführt. Wir müssen nicht leer werden, müssen nicht loslassen. Der Raum ist nicht leer, er ist erfüllt. In der heiligen Stille wird das Gebot zur Erfahrung, es wird ganz von selbst erfüllt: „Du sollst deinen Gott lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“ Wenn Gottes Gegenwart uns einnimmt, uns in diese Stille hineinnimmt, wünschen wir nichts. Dann sagt meine Seele: „Ich wünsche nichts, denn ich habe alles.“

Was einzig geschieht, ist, dass wir liebend eins werden mit dem Namen Gottes, der heißt: Ich bin da. Da ruht die Seele in einer großen Stille, alles wird still in diesem wunschlosen Glück. Die Seele wird gestillt von einer alles umhüllenden, liebenden Gegenwart. Darum heißt es in einem Psalm: „Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe, denn der Herr hat dir Gutes getan.“

## Ausstellung Triptychon in St. Nikolaus

### Fotokunst

Während der Prämonstrade und dem Tag des offenen Denkmals am 8. und 9. September wird in der gotischen Kapelle von St. Nikolaus ein Triptychon zu sehen sein. Klemens Winkler hat aus Fotoaufnahmen während der geistlichen Woche im Festjahr 900 Jahre St. Nikolaus dieses Bild aus drei Tafeln konzipiert. Sicher noch einmal eine schöne Erinnerung an den leeren Kirchenraum im letzten September. Eindrucksvoll ist die Tiefenwirkung, die in den Bildern zum Tragen kommt.



## Stricken im CAFE mittendrin

Dienstags in gemütlicher Runde entspannt zusammensitzen, erzählen, Kaffee trinken und dabei stricken, das alles können Sie im CAFE mittendrin erleben. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Unsere Termine: **12.06.2018, 26.06.2018, 10.07.2018** und **04.09.2018**. Ab 14:00 Uhr sind Sie am großen Tisch willkommen. Ihre Flotten Sticknadeln!



## Tag des offenen Denkmals

Tag des offenen Denkmals am **08.09.2018** und **09.09.2018**. Wieder ist es gelungen, dass der Tag des offenen Denkmals mit der Prämonstrade zusammenfallen kann. Somit können wir einerseits unsere schöne Nikolauskirche vielen Menschen aus Köln und Umgebung nahebringen und sie gleichzeitig zu den vielfältigen Angeboten der Prämonstrade einladen. Die Nikolauskirche ist an diesen Tagen dank der bewehrten Hilfe unserer Kirchtüröffner von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Um 13:00 und um 16:00 Uhr wird Burkhard Brücker Führungen durch die Kirche anbieten.



## Pfarrbriefverteiler/-innen

Unsere großen Pfarrbriefe erscheinen dreimal im Jahr. Wir suchen dringend noch Unterstützung beim Verteilen. Wer helfen möchte, melde sich bitte im Pastoralbüro unter Tel. 0221/16808780

## Stopp mal Plastik

Plastik: Es ist bunt, es ist praktisch, es ist vielfältig, es ist problematisch. 37 Kilogramm Plastikmüll produzierte ein Bundesbürger durchschnittlich im Jahr 2015. Im Nordpazifik zirkuliert ein Müllstrudel, so groß wie Mitteleuropa. Eine Plastikflasche braucht laut Umweltbundesamt schätzungsweise 450 Jahre, bis sie zerfällt. Fische halten Plastikteile im Meer für Nahrung. Sie fressen Müll und sterben mit vollem Magen. Mikroplastik ist ein Scheuermittel in Peelings, ein Bindemittel in Pflegeprodukten. Über den Abfluss gelangt es ins Abwasser, in Bäche, in Flüsse, ins Meer – ungefiltert. Bisphenol A, ein Baustein des Kunststoffs Polycarbonat, ist gesundheitsschädlich und beeinflusst das Hormonsystem. Es wird verwendet, wenn die Innenbeschichtung von Getränke- und Konservendosen hergestellt wird.



Foto: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

Zeit umzudenken? Zeit etwas zu verändern. Zeit, weniger Plastikmüll auf die Welt zu bringen. Zeit, Plastik zu vermeiden. Wie das in Ihrer Pfarrei klappt? Was Sie tun können? Wie Sie sich persönlich engagieren können?

Seit einiger Zeit ist die Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ auch zu diesem Thema aktiv und kann jederzeit Unterstützung gebrauchen. Kontakt siehe Seite 9.

Quelle: [pfarrbriefservice.de](http://pfarrbriefservice.de)



## Energiewirtschaft-Konferenz: Vatikan hofft auf Abkehr vom Erdöl

### Umwelt



Foto: © iStockphoto.com/Photo.com

Organisiert wird die Konferenz „Energiewandel und die Sorge für unser gemeinsames Haus“ von der katholischen US-Universität Notre Dame und dem Vatikanischen Entwicklung Ministerium unter Leitung von Kardinal Peter Turkson. Hinter verschlossenen Türen suchen dabei Vatikanvertreter mit Exponenten eben jener

Branche das Gespräch, die selbst erheblich zur Umweltverschmutzung und zum Klimawandel beiträgt. Die Mahner treffen auf die Weichensteller, könnte man zugespitzt sagen. Papst und Laudato si Autor Franziskus wird die Konferenz Teilnehmer in Audienz empfangen.

### Vatikan hofft auf Umdenken bei Energiegewinnung

Der Vatikan erhofft sich als Ergebnis der Konferenz nicht weniger als ein Umdenken in der Energiebranche. Das ließ der Kanzler der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, Kurienbischof Marcelo Sánchez Sorondo, im Vorfeld der Veranstaltung durchblicken. Der Vatikan will nicht über die Branche sprechen, sondern mit ihr, es gehe um Austausch, betont er im Interview der italienischen Zeitung „La Stampa“: „Das Treffen hat als Ziel, mit den CEO der Erdölgesellschaften in Dialog zu treten – um zu erfahren, bis zu welchem Grad ihnen bewusst ist, dass das Erdöl Hauptverursacher des Klimawandels, also der globalen Erwärmung ist, die den Planeten ruiniert.“

Es geht um ein Nachforschen also, wo die Energiewirtschaft in Fragen des Klima- und Umweltschutzes steht. Doch auch um Weichenstellungen für die Zukunft: Schließlich haben multinationale Unternehmen heute einen entscheidenden Einfluss auf die (Welt-)Politik, gibt Sorondo weiter zu bedenken. „Denn diese Leute steuern heute nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Politik vieler Nationen, vor allem des G20.“ Hier hoffe der Vatikan, den Wirtschaftsvertretern konkrete Anregungen und Vorschläge unterbreiten zu können.

### Laudato si: Enzyklika ist Ausgangspunkt des Energie-Kongresses

Die Stichworte dazu sind in der Umwelt-Enzyklika des Papstes „Laudato si“ nachzulesen, die auch Ausgangspunkt der Beratungen am kommenden Freitag und Samstag im Vatikan ist. Investitionen in erneuerbare Energien statt in fossile Brennstoffe, sozial verträgliche Energiewirtschaft und allgemein ein ethisch fundiertes Bild von Fortschritt, der allen Menschen zugutekommen muss und nicht auf Kosten der Ärmsten und des „gemeinsamen Hauses“, der Umwelt, gehen darf. Dazu Sorondo: „Hoffen wir, dass sie diese Botschaft hören wollen, so wie manche das ja auch schon tun. Sie sind es, die dieses Treffen wollten, und wir sind zufrieden, hier einen ernsthaften, kritischen und konstruktiven Dialog zu beginnen.“

Dass hinter dem von US-Seite mit organisierten Kongress auch andere Interessen stehen könnten, mutmaßte das US-Nachrichtenportal Axios. Axios kommentiert das Treffen im Vatikan als Versuch multinationaler Unternehmen, nach dem Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen durch Präsident Donald Trump mit anderen weltweiten Führungspersonlichkeiten über den Klimawandel ins Gespräch zu kommen. Zuletzt hatten mehrere katholische Banken sowie Caritas Internationalis angekündigt, sich aus Investitionen in fossile Brennstoffe zurückzuziehen.

Die „Financial Times“ zitierte den CEO des am Vatikan-Kongress teilnehmenden Unternehmens Exxon Mobile, Darren Woods, mit den Worten: „Wir hoffen, dass diese Art von Dialog uns hilft, Lösungen zu finden für das zweifache Problem, einerseits mit den Risiken des Klimawandels umzugehen und andererseits den steigenden Energiebedarf zu decken.“ Neben Vertretern von Energieunternehmen wie Exxon Mobile, BP und Shell werden auch Chefs führender Investmentunternehmen wie Black Rock im Vatikan erwartet.

vatican news/diverse – Anne Preckel

## Zukunftswerkstatt „Grüner Hahn“ Konkrete Schritte und Maßnahmen

### Umwelt

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – Nach diesem Motto folgte Mitte April eine kleine Gruppe engagierter Menschen der Einladung des Umweltschritts „Grüner Hahn“ zur Zukunftswerkstatt in St. Nikolaus. Es gibt an vielen Stellen etwas für die Umwelt zu verbessern, die Maßnahmen sollten dann auch möglichst konkret und realistisch sein. Die Veranstaltung wurde organisiert, um Gemeinde und Nachbarschaft möglichst früh mit Ideen und Meinungen in die Planungen einbinden zu können.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises hatten in den letzten Monaten bereits eine Reihe umweltrelevante Informationen über einige Einrichtungen in der Pfarre gesammelt und diese als Arbeitsgrundlage vorbereitet. Dann stellte sich die Frage: Welche Umweltaspekte sind uns wichtig und worauf haben wir Einfluss? Im Vorfeld wurden diese Umweltaspekte mit Vertretern einiger Gremien der Gemeinde besprochen und priorisiert.



Bei allen Themen konnten die Teilnehmer ihre Überlegungen einbringen

In der Zukunftswerkstatt konnten die Umweltaspekte genauer vorgestellt werden. Von Beginn an herrschte eine gute Stimmung der Teilnehmer. Alle waren in dem Bewusstsein gekommen, dass wir etwas verbessern können, wenn wir es in Angriff nehmen. So wurden die Themen in einzelnen Runden

besprochen und Ideen gesammelt, bewertet und übersichtlich dokumentiert. Schließlich ist die Planung nicht abgeschlossen und es sollte auch für zukünftige Teilnehmer einfach möglich sein, einzusteigen und mitzumachen.

Besprochen wurden im Wesentlichen Maßnahmen zu:

- Einsparungen von Strom für Geräte/Licht und Heizenergie in allen Gebäuden
- Möglichkeiten, mehr Energie aus regenerativen Quellen zu nutzen
- Grünflächen erweitern, Pflanzenvielfalt zu fördern und mehr Regenwasser nutzen
- Müllreduzierung und Mülltrennung in Einrichtungen und bei Veranstaltungen
- Faire und ökologische Beschaffungen organisieren, inklusive Reinigungsmittel und Wäsche
- Mitarbeiter, Gemeindemitglieder und Nachbarn informieren und zum Mitmachen motivieren

Nun geht es schrittweise an die Ausarbeitung dieser Maßnahmen, also die Beantwortung der Frage: Was genau wollen wir tun und welche Auswirkungen hat das? Das ist für die weitere Abstimmung mit Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat wichtig und hilft uns nicht den „grünen Faden“ zu verlieren. Am Ende wird es auch entscheidend sein, dass wir die Aktivitäten auf mehrere Schultern verteilen können. Wer zu den Themen noch Ideen hat oder sich selbst z.B. als Pate für ein spezielles Thema beteiligen will ist jederzeit willkommen. Kontakt über [GruenerHahn@heilige-familie-koeln.de](mailto:GruenerHahn@heilige-familie-koeln.de) oder das Pastoralbüro.



Das schöne Wetter lud ein, draußen weiter zu arbeiten

Rüdiger Pohl, Arbeitskreis Grüner Hahn

### FELSENFEST

...so lautet das Motto der Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten aus dem Erzbistum Köln nach Rom. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr erneut mit einer Gruppe unserer Pfarrgemeinde an dieser traditionellen Wallfahrt teilnehmen können. Insgesamt fahren wir mit 17 Personen im Oktober mit, wenn sich aus dem ganzen Erzbistum über 2.000 Messdienerinnen und Messdiener auf den Weg in die ewige Stadt machen.



Die Teilnahme ist ein großartiges Erlebnis für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die gemeinsame Fahrt im Sonderzug, die Stimmung unter den Gruppen, die Möglichkeit des Kennenlernens und Wiedersehens in den Zügen und in Rom begeistern jedes Mal aufs Neue die Jugendlichen. Die gemeinsamen Gottesdienste und die Papstaudienz, die wir in der Romwoche erleben, sind unvergessliche und prägende Erfahrungen für die Messdienerinnen und Messdienern. Diese Erlebnisse, gemeinsam mit vielen jungen Christen, können für den eigenen Glaubensweg sowie den Ministrantendienst zu Hause sehr motivierend sein. In diesem Jahr werden wir uns dabei unter anderem die Fragen stellen: Was gibt mir Halt in meinem Leben? Was trägt? Was ist für mein Leben und meinen Glauben ein „felsensfestes“ Fundament? Worauf kann ich (mein Leben) bauen?



Unsere Gruppe bereitet sich bereits seit Anfang des Jahres auf die Wallfahrt vor. Dazu gehören auch die unterschiedlichen Finanzierungaktionen (Kuchenverkauf, Postkartenaktion, ...).

Herzlichen Dank an alle, die unsere Messdienerinnen und Messdiener unterstützen!

Andreas Schöllmann

## Kinderbetreuung Donewald

Ab dem **20.02.2018** finden Sie den Kinderbetrieungsdienst BiSKids direkt vor Ort in Dünwald im Wohnquartier Donewald.

Wir sind jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9:00 bis 14:00 Uhr im Spielpunkt im Jugend- und Nachbarschaftshaus Henry'S H.O.P.E. In dieser Zeit sind wir persönlich zu Ihren Fragen zur Betreuung Ihrer Kinder und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Sie ansprechbar.

Nach einer Eingewöhnungszeit betreuen wir Ihre Kinder ab 1 Jahr stundenweise in unserem Spielpunkt. Sie können in dieser Zeit wichtige persönliche Dinge regeln, z.B. zum beruflichen Einstieg oder zu Behördengängen. Zusätzlich können Sie sich auch über unsere Möglichkeiten der Randstundenbetreuung und Wegebegleitung persönlich informieren.



Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie zu den unten genannten Zeiten vorbei, dann sprechen wir über die genauen Bedingungen (Eingewöhnungszeit, Regelungen) des Angebots.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Das BiSKids-Team

Träger CSH Köln e. V. im Auftrag des Jobcenters und der Stadt Köln. Kontakt: BiSKids Zweigstelle im Donewald, Jugend- und Nachbarschaftshaus Henry'S H.O.P.E., Auguste-Kowalski-Str. 84 A, 51069 Köln

Erreichbar: Di, Mi, Do von 9:00 bis 14:00 Uhr, Email: [biskids@csh-koeln.de](mailto:biskids@csh-koeln.de), Mobil: 0163-7220442

**Der Donewald startet durch**

## Neues Außengeländes der Kita St. Johann Baptist ist finanziert

### Kita News

Herzlichen Dank an alle UnterstützerInnen des Außengeländes der Kita St. Johann Baptist – Das neue Außengelände ist finanziert!



Die Kinder, Kita-Mitarbeitenden, Eltern und die Gemeinde freuen sich und sagen Danke an alle, die dazu beigetragen haben, das neue Außengelände zu ermöglichen. Nach langem Kampf kann das neue Außengelände kommen, denn die fehlenden 30.000 Euro wurden durch die Hilfe der vielen Unterstützerinnen und Unterstützer erreicht.

Seit dem Frau Höller die Leitung der Kita im Jahre 2012 übernommen hat, kämpft sie gemeinsam mit den Eltern für ein neues Außengelände. Das neue Außengelände wird besonders pädagogisch wertvoll und barrierefrei sein.

Das ganze Veedel half mit, den Betrag zu stemmen. Die Kita-Eltern beteiligten sich mit Aktionen, die Gemeindeglieder spendeten 2.070 Euro, zudem beteiligten sich Unternehmen, wie z. B. die Sparkasse KölnBonn, die Bayer AG. Darüber hinaus unterstützten die Ein- Herz- Lacht-Stiftung, die Kämpgen Stiftung, die CaritasStiftung im Erzbistum Köln und die Deutsche Postcode Lotterie das neue Außengelände. Die Gemeinde, Kinder und Kita-Mitarbeitenden sind dafür sehr dankbar.



Ohne die Hilfe der zahlreichen FörderInnen wäre der Umbau nicht möglich gewesen. Frau Höller, Kita Leitung, freut sich: „Die Kinder wurden auf dem alten Gelände nicht angemessen gefördert, zudem gibt es gefährliche Elemente, die dringend saniert und barrierefrei gemacht werden müssen. Die seit neustem betreuten unter drei Jäh-

rigen haben besondere Bedürfnisse, diesen können wir nun endlich auch im Außengelände gerecht werden.“

Auch die Elternvertreter sind überglücklich. Sie haben nichts unversucht gelassen, um mit Hilfe von Kinderkleiderbörsen, der Sammlung von gebrauchten Schuhen und Benefizveranstaltungen einen Eigenanteil zu stemmen.

Einen herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben das Außengelände zu finanzieren!

Julia Gitzler

## „Aller guten Dinge sind drei“ Gemeinsam singen macht Spaß

### Familienzentrum

Am Freitag, 04.05.2018 ab 16:30 Uhr fand unser drittes Begegnungsfest unter dem Motto „Gemeinsam Singen macht Spaß“ für alle Familien des kath. Familienzentrums Dünnwald/Höhenhaus statt.

„Bühne frei“ hieß es dann für alle „kleinen“ und „großen“ Sänger und Tänzer.



Der bekannte Kinderliedersänger Johannes Kleist animierte mit seinen Liedern und musikalischen Geschichten die Kinder und Erwachsenen zum Mitsingen und Tanzen.

Bei sonnigem Wetter waren im Garten des Jugendheims St. Hermann Joseph auch wieder verschiedene Spielestände aufgebaut, an denen die Kinder spielen und Spaß haben konnten.

Würstchen-, Kuchen- und Getränkestände luden zum Stärken und Verweilen ein.

Unterstützt wurden wir beim Kuchenstand durch die Mitarbeiter des Café Mittendrin und dem Familientreff „Klamöttchen“.

Während des Mitmach- und Mitsingkonzertes hatten die Familien der fünf Einrichtungen des Kath. Familienzentrums Dünnwald/Höhenhaus Zeit um Kontakte zu knüpfen und ins Gespräch zu kommen.

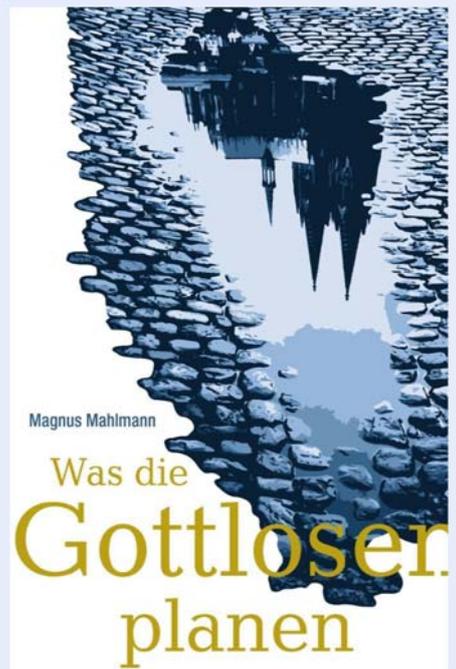


Es war wieder ein fröhliches, buntes und gelungenes Fest.

Unser nächster gemeinsamer Termin steht auch schon fest: Am 05.12.2018 treffen wir uns zum gemeinsamen Adventssingen in der Kirche St. Hedwig. Sie sind alle herzlich eingeladen, mit den Kindern alte und neue Adventslieder zu singen. Nähere Infos folgen noch.

*Claudia Höller*

### Bücherei aktuell ...



Gefängnispfarrer Laurenz Broich wird in seinem Kölner Heimatveedel neuer Pastor. Seine Schwester Linda führt dort das elterliche Detektivbüro und soll ausgerechnet die in der Gemeinde hochengagierte Charity-Lady Birte Molzhagen ausspionieren: Ihr Ehemann verdächtigt sie der Untreue. Linda stößt im Zuge ihrer Observierung auf einige Ungeheimheiten, die Laurenz vermuten lassen, dass Birte Molzhagen Opfer einer Intrige ist. Als die Leiche ihres Ehemannes gefunden wird, fällt der Verdacht sofort auf sie. Laurenz, der sich am liebsten aus allem raushalten würde, ist weiterhin von ihrer Unschuld überzeugt, doch um das zu beweisen, wird er wohl oder übel eigene Ermittlungen anstellen müssen. Der Autor ist studierter Theologie und engagierte sich beruflich und ehrenamtlich im Erzbistum Köln. Seit 2013 widmet er sich ganz dem Schreiben.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unserer Bücherei:

**St. Nikolaus** Prämonstratenser Str. 74b, gegenüber der Kirche.

#### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag	18:00 - 20:00 Uhr
Samstag	16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

Kontakt: Colette Linn

buecherei.nikolaus@heilige-familie-koeln.de

**köb** IIII

#### Impressum:

#### Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

**Herausgeber:** Gemeinde Heilige Familie Köln

**Redaktion:** Andreas Flach,  
Andreas Schöllmann (V.i.S.d.P.),  
Stefan Krein, Sabine Stupp

**Layout, Design:** Andreas Flach

**Auflage:** 8.000 Stück

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

#### Anschrift der Redaktion:

Gemeinde Heilige Familie Köln, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80 [www.heilige-familie-koeln.de](http://www.heilige-familie-koeln.de)

#### Konto der Gemeinde:

KKG Heilige Familie,  
IBAN DE 63 3705 0198 0011 7723 65  
BIC COLSDE33

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Pastoralbüro, siehe Rückseite, oder per Mail: [redaktion@heilige-familie-koeln.de](mailto:redaktion@heilige-familie-koeln.de).

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

## 40. Prämonstrade !!!

1979 -2018 - eine bunte Zeitreise.

Am zweiten Wochenende im September findet zum vierzigsten Mal unser Pfarrfest in St. Nikolaus statt. Zu diesem Jubiläum möchten wir alle Besucher gerne auf eine kleine Zeitreise in die vergange-



nen vierzig Jahre mitnehmen. Neben zahlreichen Aktionen gibt es auch eine Fotoausstellung mit den Bildern der vergangenen Feste. Für die Kinder stehen Spiele zur Verfügung und für das leibliche Wohl aller ist in Form eines Grillstandes und einer Cafeteria gesorgt. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher!

## Besteck gesucht - Prämonstrade

Für die Prämonstrade am 8. und 9. September 2018 suchen wir noch Besteck. Wir wollen gerne weitestgehend auf Einwegbesteck aus Plastik verzichten. Aus diesem Grund sind wir auf Spenden angewiesen. Besteck kann ab sofort im Pfarrbüro abgegeben werden. Helfer sind ebenfalls willkommen. Diese melden sich bitte per Email: pfarrfest2018@t-online.de. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

## Tipp vom Grünen Hahn #3

### Weniger Verpackung

Mülltrennung sollte helfen, wertvolle Materialien wieder zu verwenden. Tatsächlich werden nach aktuellen Zahlen nur ca. 25% dem Recycling zugeführt. Der Rest wird verbrannt oder landet „irgendwo“. Das ist zusätzlich eine unnötige Verschwendung von Energie und Rohstoffen. Alternative ohne Plastikflasche: Leitungswasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel und kann auch mit Hilfe von Zusätzen – z.B. frische Pfefferminz - klassische Softdrinks ersetzen. Auch der Einkauf auf dem Markt spart eine Menge Verpackung, besonders mit der Stofftasche.



## Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

**Montags – Freitags max. 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

**Telefon: 0221-16 80 87 80**

**Telefax: 0221-16 80 87 818**

**Mail: [pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de](mailto:pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de)**

**Internetseite: [www.heilige-familie-koeln.de](http://www.heilige-familie-koeln.de)**

**Pastoralbüro Heilige Familie** Montag 9:00 - 15:00 Uhr  
Am Rosenmaar 1 Dienstag, Mittwoch 9:00 - 13:00 Uhr  
(Eingang Lippeweg 29) Donnerstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr  
51061 Köln Freitag 9:00 - 14:00 Uhr

**Kontaktbüro St. Johann Baptist** Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr  
Im Weidenbruch 135  
(im Familientreff „Klamöttchen“)  
51061 Köln

**Kontaktbüro St. Nikolaus** Freitag 9:00 - 12:00 Uhr  
Prämonstratenserstr. 74b  
51069 Köln

**Kontaktbüro CAFE mittendrin** Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr  
Berliner Str. 944  
51069 Köln

**Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:**

**Dorothee Brandl, Annette Hirsch, Monika Laurien und Bärbel Pohl**

**Verwaltungsleitung Stephanie Röttgen**

Am Rosenmaar 1 (Eingang Lippeweg 29), 51061 Köln

Telefon: 16 80 87 827

[verwaltungsleitung@heilige-familie-koeln.de](mailto:verwaltungsleitung@heilige-familie-koeln.de)

**Ehrenamtsbüro Burkhard Brücker** Nach Absprache

Berliner Str. 944, 51069 Köln

Telefon: 16 80 87 824

[ehrenamt@heilige-familie-koeln.de](mailto:ehrenamt@heilige-familie-koeln.de)

## Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

**Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.** Sprechstunden:

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln Dienstag 17-18 Uhr im CAFE mittendrin

Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64 Donnerstag 17-18 Uhr im Familientreff „Klamöttchen“

[pfarrer@heilige-familie-koeln.de](mailto:pfarrer@heilige-familie-koeln.de)

**Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.**

Telefon: 600 22 64 / 0176 90 74 24 94

[gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de](mailto:gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de)

**Pastoralreferentin Johanna Dudek**

Telefon: 16 80 87 819

[johanna.dudek@heilige-familie-koeln.de](mailto:johanna.dudek@heilige-familie-koeln.de)

**Pastoralreferent Andreas Schöllmann**

Telefon: 16 80 87 831

[andreas.schoellmann@heilige-familie-koeln.de](mailto:andreas.schoellmann@heilige-familie-koeln.de)

**Gemeindereferentin Anita Otten**

Telefon: 922 39 17

[anita.otten@heilige-familie-koeln.de](mailto:anita.otten@heilige-familie-koeln.de)



**Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90**

**Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?**

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze Mail an: [pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de](mailto:pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de).

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite [www.heilige-familie-koeln.de](http://www.heilige-familie-koeln.de) herunterladen.